



# NIEDERSCHRIFT

## X/2020

über die am **Donnerstag, den 17. Dezember 2020** im Gemeindesaal abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.10 Uhr | Ende: 20.37 Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Mag. Alexander Dornauer, Alois Strassegger, Rupert Oberhauser, Johannes Wolf, Gebhard Schmiederer, Rudolf Kaltenhauser, Melanie Reimair, Maria Korin, Ing. Alexander Zlotek, Martin Nock

Entschuldigt ferngeblieben: Hermann Platzler, Andrea Eberle

Ersatz: Jürgen Nagele

Zuhörer/Sonstige: Schulleiterin Dir. Monika Walpoth-Hager (zu Punkt 4)

Ortschronist Mag. Herbert Handl (vor Behandlung der Tagesordnung)

Schriftführer: Peter Huber

Vor Behandlung der Tagesordnung:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte; vor allem begrüßt er die Schuldirektorin Frau Monika Walpoth-Hager und den Ortschronisten Herbert Handl, der sich bereit erklärte, heute persönlich jeder Gemeinderätin/jedem Gemeinderat ein Dorfbuch zu überreichen. Der Bürgermeister bittet Herrn Mag. Handl um ein paar Worte:

Mag. Herbert Handl: vor ca. vier Jahren habe ich dem Gemeinderat erklärt, wie ich mir ein Dorfbuch vorstellen könnte. Die Jahre sind schnell vergangen; nach umfangreicher Arbeit ist nunmehr das Dorfbuch erschienen und es kann sich sehen lassen. Die Qualität der Gestaltung, der Bilder und des Druckes sind sehr gut gelungen und wunderschön. Es ist allgemein bekannt, dass viele der Bilder im Buch von Herrn Adolf Redl stammen; ohne diese Bilder wäre der historische Teil lange nicht so aussagekräftig. Der Bürgermeister und ich haben Herrn Redl besucht und ihm als Dank für seine Arbeit ein Buch überreicht. Leider konnte wegen „Corona“ keine öffentliche Präsentation stattfinden. Der Auftrag den er vom Gemeinderat seinerzeit offiziell übernommen hat, soll jedoch auch offiziell zurückgegeben werden. Es kann nicht sein, dass eine Arbeit von vier Jahren mit einem Postwurf abgetan wird. In diesem Sinne wird heute das fertige

Produkt an den Gemeinderat abgeliefert. Mag. Handl bedankt sich beim Gemeinderat und beim Bürgermeister, dass dieses Projekt ermöglicht wurde, was nicht selbstverständlich ist.

Zum Inhalt hält Herr Mag. Handl fest, dass nichts im Buch steht, was sich nicht durch Urkunden belegen ließe. Deswegen findet sich nach jedem Kapitel eine Literaturliste.

In dieser Woche präsentiert und verkauft er das Dorfbuch persönlich im Sitzungszimmer; bis heute sind bereits ca. 100 Exemplare verkauft.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Ortschronisten für seine Bemühungen und wünscht ihm alles Gute.

## T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. IX/2020 vom 19.11.2020
2. Gemeindefriedhof - Ankauf und Montage der Urnennischen - Auftragsvergabe
3. Haushaltsstellenüberschreitung im Jahr 2020; Überschreitungsgenehmigung
4. Personalangelegenheit - Schaffung eines Dienstpostens für Schulassistentz und Ausschreibung
5. Budgetbesprechung
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## BESCHLÜSSE

### **Antrag Bürgermeister Hubert Kirchmair:**

Der Bürgermeister beantragt, den Punkt 4 der Tagesordnung „Personalangelegenheit - Schaffung eines Dienstpostens für Schulassistentz und Ausschreibung“ vorab zu behandeln.

### **Beschluss:**

***Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 12 gegen 0 Stimmen, Punkt 4 der Tagesordnung vorzuziehen und vor Punkt 1 zu behandeln.***

***(In der Niederschrift wird der Punkt in der Reihenfolge der Tagesordnung als Punkt 4 protokolliert).***

.....

Fortsetzung der Sitzung nach Punkt 4:

GR Gebhard Schmiederer stellt ein eigenes Diktiergerät neben das der Gemeinde, in der Absicht, den Sitzungsverlauf akustisch aufzuzeichnen.

GR Rupert Oberhauser: vor einiger Zeit wurde bestimmt, dass Audio- und Videoaufnahmen bei Sitzungen nicht genehmigt sind, zumal man Audioaufzeichnungen im Gemeindeamt abhören kann, weshalb er den Antrag stellt, ***das private Aufnahmegerät sofort abzuschalten und zu entfernen, oder die Sitzung abubrechen.***

GR Alois Strassegger stellt fest, dass private Aufnahmegeräte die Meinungsfreiheit im Gemeinderat total untergraben. Private Aufnahme können zu jedem Zweck verwendet werden. Da ist er nicht dabei bzw. nicht dazu bereit. Sollte das Gerät nicht abgeschaltet werden, wird er die Sitzung verlassen. GR Strassegger verlässt die Sitzung.

GR Gebhard Schmiederer erklärt, dass der Gemeinderat nicht darüber abstimmen kann; er verliest ein Schriftstück der Gemeindeabteilung: „nach Ansicht der Abteilung Gemeinden können daher generell Tonbandaufnahmen nicht mittels Beschluss des Gemeinderates oder durch den Bürgermeister verboten werden“.....

Trotz Aufforderung des Bürgermeisters, weigert sich GR Schmiederer das Gerät abzuschalten - worauf der Bürgermeister die Sitzung um 20.37 Uhr abbricht.

**Zu Punkt 1.:** --

**Zu Punkt 2.:** --

**Zu Punkt 3.:** --

**Zu Punkt 4.:** Präambel: Frau Direktorin Monika Walpoth-Hager erklärt, dass für eine Schülerin der ersten Klasse, dringend eine Schulassistentin benötigt wird. Dabei handelt es sich um 21 Wochenstunden im Rahmen des Vormittagsunterrichtes. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich. Frau Walpoth-Hager ersucht den Gemeinderat dringend um positive Abstimmung, da dies für den weiteren Unterricht sehr wichtig wäre.

Zur Anstellung/Kosten etc.: AL Peter Huber erklärt, dass es einerseits möglich wäre, eine Dienstnehmerin/einen Dienstnehmer als weitere(n) Vertragsbedienstete(n) anzustellen. Das befristete Dienstverhältnis würde den Bestimmungen des GVG unterliegen und erfolgte die Einstufung in der Entlohnungsgruppe „AK“, das ist jene für Kindergarten-AssistentInnen mit ganzjähriger Anstellung. Bei einem Beschäftigungsausmaß von 52,5 Prozent einer Vollbeschäftigung würden die jährlichen Lohnkosten rund 16.000 Euro betragen.

Andererseits könnte Personal über die Firma GemNova angefordert werden. Dabei erfolgte die Anstellung direkt über die GemNova und würde die Leistung der Gemeinde in Rechnung gestellt. Eine Anstellung/Beschäftigung durch die Gemeinde ist nicht erforderlich. Die jährlichen Kosten würden hier allerdings ca. EUR 26.000 betragen.

In jedem Fall erhält die Gemeinde einen Personalkostenzuschuss vom Land (die genaue Höhe ist dzt. nicht bekannt).

GR<sup>in</sup> Maria Korin zeigt sich verwundert, zumal Schulangelegenheiten grundsätzlich Landessache sind. Dir. Walpoth-Hager stellt dazu fest, dass es bei Schulassistenz anderes geregelt ist - die Gemeinde erhält aber in jedem Fall einen Zuschuss.

**Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, einen Dienstposten für Schulassistenz zu schaffen und die Stelle umgehend auszuschreiben.***

**Zu Punkt 5.:** ---

**Zu Punkt 6.:** ---

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Gemeinderat/Gemeinderätin)

.....  
(Gemeinderat/Gemeinderätin)